



Fraktion in der Bezirksvertretung Bielefeld Mitte

An den
Bezirksbürgermeister des
Stadtbezirks Mitte
Herrn Hans-Jürgen Franz

**Drucksache
11578/2014-2020**

19. August 2020

Rathaus

Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.08.2020
Herkunft der Hausteine als Abgrenzungssteine

Sachverhalt

Zur Verhinderung des Befahrens oder Beparkens mit Kraftfahrzeugen werden großformatige Hausteine als Abgrenzungssteine genutzt. In der Projektgruppensitzung am 2. Juni 2020 wurde die Frage nach der Herkunft der Steine gestellt, die unbeantwortet blieb. Da in Bielefeld es immer wichtig war, dass bei Natursteinen weder Kinderarbeit noch Raubbau im Spiele sein durften, stellt sich neben der ökologischen jetzt auch die Frage nach der denkmalpflegerischen Verträglichkeit, da die Steine zumindest zu einem Teil künstlerisch bearbeitet worden sind (Kannelierungen, weitgehend getilgte Beschriftungen etc.), so dass ausgeschlossen werden kann, dass die Steine nicht in die Rubrik Schwarzhandel mit „Kulturgut“ fallen.

Frage

Woher kommen die Hausteine?

1 Zusatzfrage

In welchem Umfang wurde bzw. wird die Herkunft der Steine vor dem Kauf überprüft?

Gez. Hartmut Meichsner

